

KIRCHE *in der* KLINIK



© VG Bild-Kunst, Bonn 2021

Barbara Heinisch, Ostern II (1980) Tempera auf Nessel

Ostermorgen

Als aber der Sabbat vorüber war und der erste Tag der Woche anbrach, kamen Maria von Magdala und die andere Maria, um nach dem Grab zu sehen. Und siehe, es geschah ein großes Erdbeben. Denn der Engel des Herrn kam vom Himmel herab, trat hinzu und wälzte den Stein weg und setzte sich darauf. Seine Gestalt war wie der Blitz und sein Gewand weiß wie der Schnee... Der Engel sprach zu den Frauen: Fürchtet euch nicht! Ich weiß, dass ihr Jesus, den Gekreuzigten sucht. Er ist nicht hier; er ist auferstanden, wie er gesagt hat. Kommt her und seht die Stätte, wo er gelegen hat; und geht eilends hin und sagt seinen Jüngern, dass er auferstanden ist von den Toten. Und siehe, er wird vor euch hingehen nach Galiläa; dort werdet ihr ihn sehen... Und sie gingen eilends weg vom Grab mit Furcht und großer Freude und liefen, um es seinen Jüngern zu verkünden. (Die Bibel, Matthäusevangelium, Kap. 28, Verse 1-8)

Das Entscheidende bleibt unsichtbar, ein Geheimnis, eine Leerstelle. Im Morgengrauen, zwischen Nacht und Tag geschieht die Wende. Was die beiden Frauen sehen, was sie erleben, ist bestürzend: ein Erdbeben, eine Engellerscheinung, ein blendender Blitz – doch es ist nicht das Eigentliche.

Die Frauen suchen den, der ihnen am Kreuz verloren gegangen ist. Doch der, den sie suchen, ist nicht da. Er ist

auferstanden, wie er gesagt hat. Was soll das heißen?

Und dann: Kommt her und seht, wo er gelegen hat; und geht und zwar zügig, zu den Jüngern und berichtet. Geht!

Ein klarer Auftrag. Kein Wort davon, ob sie etwas sehen. Das Entscheidende bleibt in mehrfacher Hinsicht eine Leerstelle. Eine Leerstelle im Text, weil Matthäus nichts berichtet. Eine Leerstelle auch in der Szenerie, weil die Frauen nichts sehen. Das Wesentliche bleibt ein Geheimnis.

Mit Furcht und mit Freude machen die beiden sich auf den Weg. Sie müssen gar nicht mehr nachschauen. Engeworte genügen.

Ich stehe vor dieser Erzählung wie die beiden Frauen vor dem Grab. Ich komme auch nicht weiter als sie. Ich kann in die Höhle nicht hineinsehen und will es auch gar nicht. Mir reicht das so. Ich kann mit der Leerstelle gut leben. Mehr muss ich nicht wissen und weniger will ich nicht glauben.

Der Foltertod von Karfreitag wird damit nicht ungeschehen, nicht rückgängig gemacht. Er bleibt sinnlos und brutal. Tiefe Nacht vor einem Morgen, von dem sie unter dem Kreuz noch nichts wussten. Tiefe Nacht vor einem Morgen, den auch wir nicht kennen,

wenn uns Sterben, Leid und Tod
überwältigen.

An der Schwelle des Tages geschieht
das Unerhörte, das Unsichtbare. Im
Zwischenraum, in der Zwischenzeit. Ein
Riss, durch den das Licht dringt. Genug
Licht, um einen Engel zu sehen. Genug
Licht, um der Furcht eine leise Freude
zur Seite zu stellen. Genug Licht, um los
zu gehen. Nicht mehr und nicht
weniger.

Er ist nicht hier, er ist auferstanden. Für
die beiden Frauen erzeugt dieses Wort
Wirklichkeit.

Der Engel spricht es aus und es ist
geschehen.

Und zugleich liegt dieses Wort noch vor
uns und vor den Finsternissen, die wir
erleben.

Leben spendende Erfahrung und
Hoffnungssatz zugleich. Gesprochen im
Vertrauen, dass wahr ist, was die Frauen
weetersagen sollen. Gesprochen,
vielleicht nur geflüstert im Blick auf
unsere Zukunft, zweifelnd und doch
zuversichtlich, zwischen Nacht und Tag.

Andrea Feisthauer



Gottesdienste im April 2021

(Bitte beachten Sie die gesetzlichen Hygiene- und Abstandsrichtlinien.)

Karfreitag	02.04.	10:00	Ev. Gottesdienst	Pastorin Feisthauer
Oster-Sa	03.04.	18:45	Osternacht/ Heilige Messe	Pfarrer Holzborn
Oster-So	04.04.	10:00	Ev. Gottesdienst	Diakonin Denkers
Mi	07.04.	18:45	Heilige Messe	Pfarrer Holzborn
Sa	10.04.	18:45	Heilige Messe	Pfarrer Holzborn
So	11.04.	10:00	Ev. Gottesdienst	Pastorin Steinhof-Eggen
Mi	14.04.	18:45	Heilige Messe	Pfarrer Holzborn
Sa	17.04.	18:45	Heilige Messe	Pfarrer Holzborn
So	18.04.	13.15-13.45	ökumenisches Gedenken an die Covid-Opfer	Pastor Keller-Denecke/ Pfarrer Holzborn
Mi	21.04.	18:45	Heilige Messe	Pfarrer Holzborn
Sa	24.04.	18:45	Heilige Messe	Pfarrer Holzborn
So	25.04.	10:00	Ev. Gottesdienst	Pastor Kawalla
Mi	28.04.	18:45	Heilige Messe	Pfarrer Holzborn



Von hier nach dort - Adieu Petra Ziehe

Nach zwei gemeinsamen Jahren winken wir mit allen guten Wünschen: Unsere Kollegin Diakonin Petra Ziehe verlässt die MHH. Hier war sie besonders in der Kinderklinik tätig, in der regelmäßigen Rufbereitschaft sowie im Gottesdienst. Sie wird ab Mai im Diakovere - Friederikenstift eine neue Wirkungsstätte gefunden haben. Wir freuen uns, dass Sie nun an einem Ort, ganz und ungeteilt als Seelsorgerin arbeiten kann. Herzlichen Dank, liebe Kollegin, für gemeinsames Wirken hier im Haus, für freundliche Begegnungen und tragende Begleitungen.

Und vor allem: Gottes Segen für alles Kommende!

Gottesdienste im Mai 2021

(Bitte beachten Sie die gesetzlichen Hygiene- und Abstandsrichtlinien.)

Sa	01.05.	18:45	Heilige Messe	Pfarrer Holzborn
So	02.05.	10:00	Ev. Gottesdienst	Pastor Keller-Denecke
Mi	05.05.	18:45	Heilige Messe	Pfarrer Holzborn
Sa	08.05.	18:45	Heilige Messe	Pfarrer Holzborn
So	09.05.	10:00	Ev. Gottesdienst	Pastorin Rehbein
Mi	12.05.	18:45	Heilige Messe	Pfarrer Holzborn
Himmelfahrt	13.05.	10:00	Ev. Gottesdienst	Diakonin Glomm
Sa	15.05.	18:45	Heilige Messe	Pfarrer Holzborn
So	16.05.	10:00	Ev. Gottesdienst	Pastorin Steinhof-Eggen
Mi	19.05.	18:45	Heilige Messe	Pfarrer Holzborn
Sa	22.05.	18:45	Heilige Messe	Pfarrer Holzborn
Pfingsten	23.05.	10:00	Ev. Gottesdienst	Pastor Keller-Denecke
	24.05.	10.00	Knockin' on heavens door	Pastorin Leßner-Wittke
		18.00	spirituell-musikalische Pfingsten	Pastorin Leßner-Wittke
Mi	26.05.	18:45	Heilige Messe	Pfarrer Holzborn
Sa	29.05.	18:45	Heilige Messe	Pfarrer Holzborn
So	30.05.	10:00	Ev. Gottesdienst	Pastorin Garbe

kreativ, kritisch und authentisch ...

Am 24. Mai 2021 wird Bob Dylan 80 Jahre !

Er lässt sich nicht auf eine Konfession oder Religion festlegen.

Er ist ein singender Pilger.

Eine Inspiration und das zu Pfingsten.

Der Geist weht eben wo er will: „Blowin' in the Wind“ und der Himmel steht offen:

„Knockin' on heaven's door“

***Seien Sie herzlich willkommen zum
Gottesdienst am Pfingstmontag,
24.5.2021 um 10.00 Uhr und um 18.00 Uhr***

mit einer Konzentration auf einige der stärksten
„religiösen“ Songs von Bob Dylan präsentiert von
Frau Pastorin Inge Leßner-Wittke.

**24.5.2021
18.00 Uhr**



Sternenkinder

Am 23. April findet um 14 Uhr auf dem Stadtfriedhof in Stöcken die Bestattung der sog. „Sternenkinder“ statt. Unter „Sternenkindern“ versteht man die Kinder, die durch eine Fehl-, Tot- oder Frühgeburt versterben, die sog. „früh- und fehlgeborenen Kinder“, und deren Geburtsgewicht unter 500 Gramm liegt. Die Medizinische Hochschule Hannover, das Friederikenstift und die Henriettenstiftung führen diese Trauerfeier mit anschließender Beisetzung gemeinsam und in einem Abstand von sechs Monaten wiederkehrend durch.

„Die gestorbenen Kinder, ihre Mütter und Väter, alle um diese Kinder Trauernden brauchen einen Ort“, sagt Marion Glomm, Seelsorgerin an der Kinderklinik der MHH. Sie hat genauso wie ihre Kolleginnen aus den anderen Kliniken, einige dieser Familien begleitet, die ein Kind verloren haben. Auf dem Stadtfriedhof Stöcken gibt es seit 2005 eine „Kindergedenkstätte“, die für Gemeinschafts- und Einzelbestattungen von Kindern eingerichtet wurde. Die Kosten für diese Bestattungen tragen die Ev. Kirche und die beteiligten Krankenhäuser. Ilse-Dore Grahe aus dem Friederikenstift ist seit vielen Jahren mitverantwortliche Seelsorgerin für diese Trauerfeiern: „Diese Bestattung macht die fast unsichtbaren Kinder im Leben der Familie sichtbar. Die toten Kinder gehören zum Leben der Familien dazu.“ Eingeladen sind die Eltern,

Großeltern, Freunde und Verwandte der Kinder. Hinter diesen Themen stehen spirituelle Bedürfnisse, die im Kontext der Krankheit, ihrer Diagnose und Therapie aufbrechen.

Seelsorge bietet dafür keine Antworten oder Lösungen an, sondern stellt einen kommunikativen und geschützten Rahmen dar, in dem der Patient/ die Patientin für sich selbst gedanklich aktiv werden kann.



Sonntag, halb zwei: Im Schweigen verbunden Covid-Gedenken am 18. April



Foto: S. Hermann & F. Richter auf Pixabay

An diesem Tag ruft der Bundespräsident zu einem nationalen Gedenken in Berlin auf. Wir schließen uns dem an. Wir werden an diesem Tag in der Kapelle der Menschen gedenken, die in der MHH an oder mit Covid gestorben sind.

Wir tun das in tiefem Mitgefühl für ihre An- und Zugehörigen. Wir tun dies mit größtem Respekt vor den Menschen, die sie dabei begleiten haben: den Pfleger:innen, den Ärzt:innen überhaupt allen, die mit Fürsorge, Kenntnis, Engagement und Empathie dabei waren und sind.

Wir halten inne, mitten am Tag, mitten im Schichtwechsel von Früh auf Spät. Von 13.15 Uhr an für eine halbe Stunde in der Kapelle. Einen Moment die Hände in den Schoß legen. Wir geben dem Gedenken einen Raum und sind in der Stille verbunden mit allen hier im Haus. In einer Schweigeminute auf den Fluren, auf den Stationen, in den Zimmern und Räumen.

Schweigen um halb zwei.

Für eine Minute wissen wir einander verbunden.

Kontakt



Evangelische Seelsorge:



Haustelefon: 5474

Barbara **Denkers**, Diakonin
Marion **Glomm**, Diakonin
Andrea **Feisthauer**, Pastorin
Inge **Lessner-Wittke**, Pastorin
Uwe **Keller-Denecke**, Pastor
Petra **Ziehe**, Diakonin
Katja **Bruhn-Keymling**, Sekretariat

e-mail: ev.seelsorge@mh-hannover.de
Bürozeit: Di. 9:00 – 12:00 Uhr
www.seelsorge-mhh.wir-e.de

Katholische Seelsorge:

Haustelefon: 5405

Oliver **Holzborn**, Pfarrer
Andreas **Vietgen**, Pastoralreferent
N.N., Gemeindeferent:in

e-mail: kath.seelsorge@mh-hannover.de
Bürozeiten: Mo. - Fr. 9:30 – 10:30 Uhr

Spendenkonten:

Evangelische Seelsorge:

Kontoinhaber: Ev. Klinikseelsorge Hannover
Evangelische Bank eG
IBAN: DE 21 5206 0410 7006 0001 00
Verwendungszweck:
001-63-SPEN Klinikseelsorge

Katholische Seelsorge:

IBAN: DE 25 2519 0001 0578 0365 00
Volksbank Hannover

Impressum:

„Kirche in der Klinik“

Hg: Evangelisches und Katholisches Klinikpfarramt an der MHH, V.i.S.d.P.: Uwe Keller-Denecke,
Carl-Neuberg-Str. 1, 30625 Hannover

Auflage: 750 Stck, Erscheinungsweise: zweimonatlich

Layout und Druck: Digitale Medien in der MHH